

- BNK Deutschland GmbH, eine Tochterfirma der kanadischen Firma BNK Petroleum Inc., hält in Deutschland in 8 Feldern die Erlaubnis zur Aufsuchung von Kohlenwasserstoffen.
Weiters ist BNK Petroleum in Europa auch Polen und Spanien aktiv in der Aufsuchung von Kohlenwasserstoffressourcen tätig, wobei der Fokus auf Erdgas aus Schiefergesteinslagerstätten liegt, dem sogenannten Schiefer- oder Shale Gas.
- Diese strategisch Ausrichtung auf Erkundung von Shale Gas Resources in Europa wurde getroffen weil BNK davon ausgeht, daß...
 - der Gas Markt in Europa weiter wachsen wird, speziell auch bedingt durch Projekte wie die Energiewende
 - BNK ist überzeugt, daß Beiträge zur Energieversorgung aus dem eigenen Land wichtig sind und
 - das Energiekonzept Shale Gas gute Erfolgchancen in Europa hat.
 - Wir uns sicher sind, daß Shale Gas mit europäischen / deutschen Standards sicher und umweltgerecht förderbar ist
- Bis zur Förderung von Schiefergas in Europa gibt es allerdings noch viel zu tun
 - In erster Linie ein Weiterführen der Erkundung und Aufsuchung. Es braucht eine Bestätigung der Ressourcen, die Geologen in verschiedenen Becken Europas sehen.
 - Es braucht weiters eine Europäische Adaption der Entwicklung von Schiefergasreserven, vor dem Hintergrund der europäischen Einstellung zu Umweltschutz und Ressourcenumgang, aber auch einer höheren Bevölkerungsdichte und einer anderen Raumnutzung.
 - Und es braucht auch eine Akzeptanz der Öffentlichkeit. Es gilt die breite Öffentlichkeit zu überzeugen, daß die Angstszenerarien unwirklich sind, daß eine Förderung von Schiefergas umweltverträglich machbar ist und Vorteile bietet.

- Dazu ist ein Versachlichung der Diskussion, die in den letzten zwei Jahren z.T hitzig und emotionell geführt wurde, notwendig.
- BNK begrüßt daher alle zweckdienliche Prozesse und Aktivitäten wenn diese dem ehrlichen Versuch dienen
 - neue Erkenntnisse zu erlangen und
 - mit diesen Erkenntnissen Fortschritte bei der Lösung der anstehenden Herausforderungen bzgl. der Erkundung und Förderung von unkonventionellen Gas zu erlangen
- Studien, wie sie vom Umweltbundesamt und vom Bundesland Nordrhein-Westfalen in Auftrag gegeben wurden, aber auch die Erkenntnisse des Exxon Dialogprozesses können einen Beitrag zur Versachlichung liefern.
- Im Besonderen bietet aber eine wissenschaftliche Konferenz unter internationaler Beteiligung, wie die heutige, eine ausgezeichnete Möglichkeit einen fruchtbaren Dialog zu führen, der uns sachlich weiterbringen kann.
- Welche Bereiche sieht BNK in dieser Beziehung in Deutschland als erfolgskritisch an?
- Wir brauchen eine Weiterentwicklung in verschiedenen technischen Bereichen der Förderung von Schiefergas.
 - Hier sind es in erster Linie die Flüssigkeiten; sowohl der Additive, die Bestandteil der Stimulationsflüssigkeit sind, als auch die Flüssigkeiten die mit dem Gas mitgefördert werden. Hier sind Wissenschaftler und Anwendungstechniker gleichermaßen gefordert zu Lösungen beizutragen.
 - Zum anderen sind es Rahmenbedingen die es uns ermöglichen mit der Exploration auf die potentiellen Ressourcen weiterzufahren um eine verbesserte Abschätzung des zukünftigen Fördervolumes zu ermöglichen, aber auch Erkenntnisse über mögliche geologische Störzonen und andere Untergrundverhältnisse zu gewinnen, bei denen eine Förderung nur unter besonderen Einschränkungen oder gar nicht angeraten scheint.

Zwar werden die Rahmenbedingungen vom Gesetzgeber oder den fachlich zuständigen Behörden vorgegeben, aber auch hier ist es notwendig, daß Wissenschaftler und Anwendungstechniker aus der Industrie mitwirken können, daß diese Rahmenbedingungen auch in der betrieblichen Praxis anwendbar sind aber auch vergleichbar mit anderen Anwendungsgebieten. Hier sei exemplarisch darauf hingewiesen, daß Tiefbohrungen nicht nur für die Kohlenwasserstoffexploration und – produktion abgeteuft werden, sondern auch für Wassergewinnung und Geothermie.

- Speziell dort wo auf Basis von Erlässen und Verordnungen sogar die Exploration nur eingeschränkt, oder im Moment sogar überhaupt nicht möglich ist, wäre eine schnelle Erstellung der entsprechenden Rahmenbedingungen wünschenswert und notwendig. In der Folge sind aber auch die Bedingungen bis hin zu einer Förderung zu definieren, die dann von der Industrie erfüllt werden können oder eine klare Entscheidung über eine Einstellung der entsprechenden Bemühungen erlauben.
- Diese Notwendigkeit von Rahmenbedingungen bezieht sich sowohl auf Prozeduren, messbare Kennwerte, aber auch auf einen zeitlichen Rahmen, in dem Massnahmen abzuarbeiten sind.
- Dies soll nicht heissen, dass es keine Rahmenbedingungen gibt. Die in Deutschland zur Anwendung kommenden technischen Prozduren zählen sicher zu den besten und striktesten der Welt, was Sicherheit und Umweltschutz betrifft. Aber es ist notwendig, dass die Prozeduren auch Akzeptanz erfahren und damit die entsprechenden Arbeitsschritte ermöglichen.
- BNK sieht sich verpflichtet aktiv und transparent an der Weiterentwicklung der technischen Konzepte und Verfahren zu arbeiten, als auch pro-aktiv bei der Diskussion über erwähnten Rahmenbedingungen teilzunehmen.
- In diesen Sinne sehen wir der heutigen Konferenz mit großem Interesse entgegen.